

# Dorfentwicklung Villenbach - Hausen



## Arbeitskreis 5 Innenentwicklung

### Protokoll der 11. Sitzung am 17.11.2010

**Ort:** Schützenheim Alpenrose, Hausen

**Beginn:** 17.30 Uhr

**Anwesend:** Werner Filbrich                      Hans Dieter Wahl                      Uta Bauer  
Franz Beutmiller                      Werner Moser                      Manfred Schmid  
Bernhard Lernhard

Herr Wilhelm Daurer, Ing.-Büro Daurer, Wiedergeltingen

**Abwesend:** Stefan Berchtenbreiter                      Artur Bihler                      Werner Glenk  
Jörg Müller                      Albert Meier                      Erich Bock  
Lukas Filbrich

### 1. TOP: Dorfbegehung Hausen

In Anbetracht der Diskussionen in den letzten Wochen vor Ort erschien es uns sinnvoll, kurzfristig umzudisponieren und unsere 11. AK 5-Sitzung nach Hausen zu verlegen. Einige, teils massive Vorbehalte aus dem Kreis der alteingesessenen Hausener Bürger haben uns veranlasst, möglichst bald eine Dorfbegehung mit möglichst vielen „Betroffenen“ zu organisieren. Herr Daurer hatte sich sofort bereit erklärt, seine Anwesenheit bei unserem AK auf 15.30 Uhr vorzuverlegen. Da wir für die Ortsbegehung ja noch Tageslicht gebraucht haben, mussten wir so bald anfangen. Der Einfachheit halber haben wir als Sitzungsort anschließend das Schützenheim Hausen ausgesucht. Über die Terminverschiebung und die Einladung zur Ortsbegehung haben wir mit Email vom 09.11.2010 informiert.

Pünktlich um 15.30 Uhr trafen sich unser 1. Bürgermeister Otmar Ohnheiser, Herr Daurer, die anwesenden Mitglieder des AK 5 und über 20 interessierte Hausener Bürgerinnen und Bürger von am Buswendeplatz in Hausen. Insbesondere auch Besitzer von Immobilien die direkt von der Dorferneuerung betroffen sein könnten, waren anwesend.

Bürgermeister Ohnheiser informierte kurz über den Zeitablauf von Planung, Planfeststellung und Bau der Umgehungsstraße und die geplante Fertigstellung bis 2013. Dies deckt sich gut mit dem zeitlichen Ablauf des Dorferneuerungsverfahrens.

Herr Daurer erklärte zunächst seine Sicht des Ortseingangs Süd mit dem sehr schönen Blick auf das ortsbildbestimmende „Steinle“-Haus. Verschiedene mögliche Varianten der Einbeziehung dieses schon sehr auffälligen Hauses in das Dorferneuerungsverfahren wurden angesprochen und diskutiert. Denkbar wäre durchaus eine großzügige platzartige Ortsmitte mit der schönen Kapelle und entsprechenden Grünflächen.

Die nächste Station der Ortsbegehung war die Eingangssituation von Osten her. Herr Daurer erklärte aus seiner planerischen Sicht die Flucht der Giebel der alten Häuser in der Zusammenstraße, was dieser den schönen Dorfcharakter verleiht. Leider sind diese

# Dorfentwicklung Villenbach - Hausen



größtenteils in einem sehr desolaten Bauzustand. Gerade da setzt jedoch die Dorferneuerung an. Einen markanten Satz von Herrn Daurer soll hier zitiert sein:

„Bisher war jeder mit seiner Situation alleine – mit der Dorferneuerung gibt es Rat und vielleicht auch Geld!“

Mit viel Sachverstand und sehr verständnisvoll ging Herr Daurer auf die Bedenken und Fragen der größtenteils anwesenden Nachbarn, Besitzer oder Bewohner der besprochenen Häuser ein. Ganz bewusst lenkte er die Diskussion immer wieder darauf, zunächst möglichst wenig zu verändern, damit ein gutes Gesamtkonzept erarbeitet werden kann. Die Ziele der Dorferneuerung können nicht nur mit dem Erhalt der alten Häuser erreicht werden, sondern auch, wenn man was Neues nach altem Muster ortsbildverträglich neu errichtet.

Dann besichtigten wir das Gässchen, die frühere Trasse ins Oberdorf. Je nach Möglichkeiten könnte diese mit ihrem Umfeld und der Kapelle wieder Teil der neu geplanten Ortsmitte werden. Gleich gegenüber das frühere „Gasthaus Heichele“ mit seinem recht großvolumigen gewinkelten Baukörper. Herr Daurer zeigte einige Varianten auf, die da möglich sein könnten. Öffentlicher Platz und Räume für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wären hier denkbar. Je nach geplanter Nutzung könnte das Gebäude auch in seine ursprüngliche Form rückgebaut werden. Es würde sich so sehr gut in die großzügige Ortsmitte integrieren.

Nach fast zwei Stunden bei doch recht frischen Witterungsverhältnissen beendeten wir die Begehung und trafen uns anschließend im Schützenheim zur Sitzung des AK 5.

Herr Daurer fasste die Begehung nochmals kurz zusammen und wir einigten uns auf folgende weitere Aktivitäten:

- Der Zustand der Bausubstanz sollte gelegentlich sachverständig beurteilt werden - wir werden uns mit den Eigentümern in Verbindung setzen.
- Ideen für die Nutzung leer stehender Bausubstanz sammeln (Mehrgenerationenhaus, Wohn WG für ältere Menschen, Feiertempel, Räumlichkeiten für Veranstaltungen oder Aktivitäten mit sozialem Inhalt.
- Vorbereitung einer Brainstormingsitzung. Herr Daurer wird uns eine größere Kopie des Dorfplanes besorgen.

## 2. TOP: Was gibt's Neues?

Das Liepert-Haus, das vorletzte Haus am Ortsende Villenbach Richtung Wengen soll saniert werden.

Das „Stehle“-Haus in Villenbach ist doch nicht verkauft worden.

Herr Daurer informierte uns, dass es noch eine Zeitlang dauern würde bis Mittel aus der Dorferneuerung bereitgestellt werden können. Bis Mitte nächsten Jahres könne man mit der Leitbilderstellung rechnen.

Bei der Sanierung der Kirchenmauer sieht er eher weniger Möglichkeiten für Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm. Ähnlich verhält es sich auch mit der Sanierung des Kriegerdenkmals am Friedhof. Immer wenn es um Sanierungen von öffentlichen Gebäuden oder solchen der Diözesen geht, ist das Dorferneuerungsprogramm oft nicht geeignet. Verbessernde Maßnahmen im Umfeld sind dagegen typische Projekte der

# Dorfentwicklung Villenbach - Hausen



Dorferneuerung. Hierzu würde z.B. der ehemalige Weg an der Villenbacher Kirche Richtung Wengen zählen. Auch die Verbesserung der unteren Zufahrt zum Friedhof könnte ein solches Projekt sein.

Bernhard Lernhard regte an, von den beiden verfallenen Grotten in Villenbach evtl. eine wieder herzurichten. Desweiteren sollte eine Möglichkeit für einen Eislaufplatz im Winter/Bolzplatz im Sommer irgendwo im Dorf gesucht werden.

Die Architektur der Ortstafeln von Hegnenbach (Glas und Edelstahl) stieß allgemein auf die größte Zustimmung. Ob und welche Wappen an den einzelnen Ortsteilen angebracht werden sollen, soll besprochen werden, wenn das Leitbild für die Dorferneuerung erstellt ist. Die Ortschilder könnten dann im Herbst 2011 in Angriff genommen werden.

Wir diskutierten noch die Möglichkeiten für ein Gewerbegebiet, wie dies im Gemeinderat angesprochen worden ist. Nach erster Begutachtung könnte dies, wenn überhaupt, nur westlich von Hausen einigermaßen Sinn machen. Das werden wir jedoch weiter diskutieren, wenn neue Planstände vorliegen.

Wir diskutierten über den Fragebogen, der für die Gemeinde Syrgenstein von Andreas Raab erstellt worden ist. Wir werden uns bemühen, diesen als Word-Datei zu bekommen. Die Aktion soll für alle Ortsteile angelegt werden und mit 2 Zielgruppen: Zum einen für die 18 bis 35-Jährigen und zum anderen für unsere älteren Mitbewohner. Die Fragebögen sollten dann auch persönlich von uns abgefragt oder eingesammelt werden, damit sie nicht in den Papierkorb wandern.

Themen für den AK Innenentwicklung:

- Modelle für betreutes Wohnen
- Nutzungsvorschläge für Leerstände
- Gedanken zur Identität des Dorfes: „Was verstehe ich unter meinem Dorf?“

### 3. TOP: AK-Sprecher-Stammtisch

Am Donnerstag, 09.12.10 findet um 20:00 Uhr in der VR-Bank Villenbach ein Sprecherstammtisch mit Herrn Daurer und dem AK 1 statt. Dazu sind neben dem AK 1 auch jeweils bis zu zwei Vertreter jedes Arbeitskreises eingeladen. Bürgermeister Otmar Ohnheiser, Herr Daurer vom Planungsbüro und Frau Baum vom ALE haben ihr Kommen zu diesem Termin zugesagt. Von unserem AK 5 werden Werner Filbrich und H.D. Wahl teilnehmen.

### 4. TOP: Nächste Termine

15.12.2010	19.00 Uhr	Gasthaus Wipfler	„Jahresabschluss“
26.01.2011	19.00 Uhr	Gasthaus Wipfler	mit Herrn Daurer
16.02.2011	19.00 Uhr	wird noch festgelegt	mit Herrn Daurer

**Ende: 19:00 Uhr**

Villenbach, 22.11.2010 Hans Dieter Wahl